



Rok Polsko-Niemiecki
Deutsch-Polnisches Jahr
2005/2006

Zweiter Workshop zum Interkulturellen Editionsprojekt: Die Tagebücher aus dem Callenbergschen Institutum Judaicum et Muhammedicum über die Polenreise von G. Widmann und J.A. Manitius (1730-1731)

Ort: Warschau
Zeitraum: 18.-20. Mai 2006
Veranstalter: Franckesche Stiftungen zu Halle mit dem Jüdisch-Historischen Institut Warschau

Im Archiv der Franckeschen Stiftungen, die 1695 als pietistisches Sozial- und Bildungswerk vom Theologen und Pädagogen August Hermann Francke ins Leben gerufen wurden, befindet sich der Nachlass des Institutum Judaicum et Muhammedicum. Dieses wurde 1728 durch den Theologen, Orientalisten und Publizisten Johann Heinrich Callenberg gegründet und hatte bis 1792 an den Franckeschen Stiftungen Bestand. Jeweils zwei pietistisch gesonnene Studiosi, bereisten im Auftrag Callenbergs ganz Europa zum Zweck der Mission unter der jüdischen Bevölkerung. Ihre Reisetagebücher geben einen aufschlussreichen Einblick in die europäische Kultur- und Religionsgeschichte der frühen Neuzeit.

Das Gesamtprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jahres 2005/2006 sowie vom Jüdisch-Historischen Institut Warschau und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit gefördert. Ziel ist die erstmalig vollständige Edition der Tagebücher der ersten Polenreise in den Jahren 1730/31 mit einem angeschlossenen ausführlichen Kommentarband. Diese einzigartigen Aufzeichnungen geben Auskunft über das bis heute hochaktuelle Thema des Zusammenlebens verschiedener Konfessionen und Völker auf dem Gebiet Polens im 18. Jahrhundert. Sie ermöglichen vielfältige Untersuchungen sowohl zum religiösen Leben der polnischen Juden dieser Zeit als auch zu ihren Auseinandersetzungen mit der besonders christlich geprägten Lebenswelt im östlichen Europa. Vergleichbare Quellen für diese Zeit sind nicht bekannt.

Zum Projekt gehören zwei Workshops. Bei dem ersten Workshop, der vom 22. – 24. September 2005 im Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen in Halle stattfand, trafen sich Wissenschaftler aus Deutschland und Polen und diskutierten nicht nur die Einzelheiten des Editionsvorhabens, sondern arbeiteten auch die aktuelle Dimension der Tagebücher als Beitrag zum tieferen gegenseitigen Verständnis der beiden Kulturen und Religionen heraus.

In dem zweiten Workshop, der vom 18. bis 20. Mai 2006 im Jüdisch-Historischen Institut in Warschau stattfindet, werden die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten vorgestellt und ausgewertet und die Forschungsschwerpunkte für zukünftige Arbeiten von Wissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlern festgelegt.

Weitere Informationen zum Veranstalter: <http://www.francke-halle.de/>

Ansprechpartner bei der Franckeschen Stiftung:

Dr. Thomas Müller-Bahlke
Friederike Lippold
Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1, Haus 37
06110 Halle an der Saale
Tel.: +49-345-2127 450
leitung@francke-halle.de
lippold@francke-halle.de